

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 78 (2000)
Heft: 1

Rubrik: Aus dem Sektionsleben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ne, damit wir uns noch erwärmen konnten, bevor das Posthorn ertönte.

Freitag: Nebel – Regen – kalt. Vormittag: Unter solchen Bedingungen bot sich uns die Gelegenheit, das Pflanzenbestimmen zu erproben. In Zweiergruppen machten wir uns mit Hilfe der «Flora Helvetica» ans Erforschen und Finden. Gegen Mittag liess der Regen nach. Richard schlug vor, nach Chandolin zu fahren und dort eine Wanderung zu machen. Einige fuhren zum Illhorn hinauf, andere wanderten durchs Dorf oder nach St-Luc hinab. Nebel und Wolken wogten hier und dort und überall. Am Abend wurde diese Wanderwoche mit einem reichlichen Raclette abgeschlossen. Richard und Gerhart dankten allen für das aktive Mitmachen. Besonders froh waren beide, dass die Woche unfallfrei verlaufen war. Walter Allemann dankte im Namen der Kameraden den beiden Verantwortlichen, welche diese Woche zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle zu gestalten vermochten. Die komfortablen Zimmer im Hotel «Anniviers» und die vorzügliche Küche im «Manoir de la Poste» trugen das Ihre zum Wohlbefinden der Gruppe bei. Am Samstagmorgen blieb noch etwas Zeit, sich im Dorf zwischen den Häusern umzusehen, dann erscholl das Posthorn zur Heimfahrt.

Jakob Roth

Unsere Hütten

laden zum Besuche ein!

Warum nicht

Hüttenbons schenken?

(Gültig zum Übernachten in einer der Sektion Bern SAC gehörenden Hütten.)

Erhältlich bei unserem Kassier
Edgar Voirol, im Gerbelacker 43,
3063 Ittigen, Tel. 921 06 34,
gegen Vorauszahlung auf
PC 30-493-1 Sektion Bern SAC

Aus dem Sektionsleben

Zum Gedenken an unser Ehrenmitglied Othmar Tschopp

19.1.1908 – 11.11.1999



Am 15. November 1999 haben wir von einem lieben Freund und treuen Bergkameraden Abschied genommen. Othmar Tschopp ist nach kurzem Spitalaufenthalt in seinem 92. Lebensjahr verstorben. Er hinterlässt in unserer Sektion und in der Veteranengruppe eine schmerzhaft Lücke.

Othmar ist im Leukerbad aufgewachsen, das sich mit den warmen Quellen schon damals europäischer Ausstrahlung erfreute. Als Jüngling diente er als Depeschente für die Hotelgäste auf dem Gemmipass. Der 14-Jährige benötigte für die 900 Höhenmeter zum Hotel und zurück oft keine 2 Stunden. Dem Dalatal, wo er Weg und Steg wie keiner kannte, und seinem Wallis ist er engstens verbunden geblieben. Wer bestaunte nicht seine Wegkenntnisse am Latschi-Tritt oder an der alten Gemmi. Er war immer wieder im Wallis anzutreffen, trotz seiner Sehbehinderung bin ich ihm noch vor wenigen Wochen in Brig begegnet.

Nach der Ausbildung zum Schlosser fand Othmar – im Militär Büchsenmacher – Anstellung in der Waffenfabrik Bern und liess sich 1929 hier nieder. Mit seiner Frau und den 3 Söhnen bewohnte er lange am Sustenweg ein Einfamilienhaus. Die letzten Jahre verbrachte er nach dem Verlust seiner Frau Emma in der Résidence am Stadtbach.

Früh fühlte sich Othmar in den Bann der Berge gezogen. Für Freunde und Bekannte war er der «Bergsteiger Othmar». So fand er 1935 Aufnahme in unserer Sektion, wo er sich besonders verdient gemacht hat. Während der Kriegsjahre wirkte er als Tourenchef und über 40 Jahre als erfahrener

und sehr beliebter Tourenleiter bei Aktiven und Senioren. Unvergessen bleibt die Betreuung unserer Niederhornhütte über ein Vierteljahrhundert. Aus Dankbarkeit für seinen Einsatz ernannte ihn die Hauptversammlung 1963 zum Ehrenmitglied, eine Auszeichnung, die ihn mit Stolz erfüllte.

Lässt man vom Gurten den Blick über unsere herrlichen Bernen Alpen schweifen, so findet man kaum Gipfel, die der Bergsteiger Othmar nicht besucht hat. Mit dem 1942 in den Fusshörnern verunglückten Ernst Bieri bildete er eine starke Seilschaft. Später, zusammen mit den verstorbenen Freunden Daniel Bodmer und Otto Meyer, haben wir Othmar auf schweren und leichten Bergfahrten als zuverlässigen Kameraden geschätzt. Gemeinsame Fahrten in der Heimat, im Mont Blanc und Dauphiné, in den Julischen Alpen, auf Korsika oder in Marokko bleiben als Erinnerung. Ob auf einer Sektions- oder Privattour, ob als Tourenleiter oder Teilnehmer, Othmar war stets die gute Seele des Anlasses.

Eine kleine Episode möge die Wirkung seines Optimismus untermauern:

Wir befanden uns auf einer expeditiionsmässigen Reise in uns unbekannte Berge. Damals glaubten wir, auf den gewohnten Proviant angewiesen zu sein. Plötzlich weigerten sich im letzten Dorf angeworbene Träger, unsere Lasten im tiefen Neuschnee weiterzuschleppen. Unschlüssig standen wir vor einem stattlichen Haufen Traglasten, der Proviant fein säuberlich in 30-kg-Kisten verpackt. Auf einer dieser Kisten stehend, verkündete ein Teilnehmer das klägliche Scheitern unseres Vorhabens. Wortlos begann Othmar mit seinem Pickel die Kisten zu zertrümmern, um uns vom unnötigen Leergewicht zu entlasten. Dass die Reise zum Erfolg wurde, dazu dürfte Othmars Optimismus beigetragen haben.

Othmar war bis vor wenigen Jahren auf den Veteranenwanderungen oder beim «Donnschtigs-Club» ein gern gesehener Begleiter. Er hatte einen festen Platz am monatlichen Veteranenhöck und an den Clubversammlungen.

Lieber Othmar, deine Bergfreunde, die Veteranengruppe und die Sektion Bern danken dir herzlich für das Viele, das du uns gegeben hast, und behalten dich als lieben Freund in bester Erinnerung.

Heinz Zumstein

Subsektion Schwarzenburg

Tourenanmeldung/ Tourenbesprechung

Wann anmelden, wie anmelden? Das Jahresprogramm gibt Auskunft. Der monatliche Höck im Bühl ist nicht nur für Anmeldung und Besprechung, sondern auch für gemütliches Beisammensein gedacht.

Programm

Februar

Klettertraining Riffenmatt: geleitetes Training jeden Montag, Treffpunkt 19.00 Uhr Bahnhof Schwarzenburg (E, J+S, SAC, PW)

- | | | |
|---------|-------|--|
| 6. | So | Wildgärst (2890 m) ab Axalp, W. Egger |
| 11. | Fr | Hauptversammlung , 20.00 Uhr, im Gasthof Bühl, Schwarzenburg |
| 13. | So | Riedbündihorn (2454 m), R. Michel |
| | So | Diamir-Race: Eine Schwarzenburgermannschaft am Diemtigtalerwettkampf? Interessenten melden sich beim technischen Leiter Christian Remund |
| 19./20. | Sa/So | Telemark-Schnuppertag , Ausweichdatum, Th. Binggeli |
| 19. | Sa | Vollmondtour mit kulinarisch-gesellschaftlicher Fortsetzung, K. Burri |
| 21.–25. | Mo–Fr | Ski- und Snöber-Schnupperkurs in den Gantrischbergen, gemäss speziellem Programm (E, J+S, SAC, PW), H. Hostettler |
| 25. | Fr | Technik-Refreshing , Ort: Kletterwand Riffenmatt, 19.30 Uhr; Themen: Seilhandhabung, neue Erkenntnisse zum Thema Sicherheit, GPS; für Tourenleiter obligatorisch, Chr. Remund |